

	<p>Objekt: Kopf eines Graupener Häckel</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 033304227001</p>
--	--

## Beschreibung

Häckelkopf aus Bronzeguss mit quaderförmigem Hammerkopfe und bartenähnlichem Blatt mit geschwungener Schneide und leicht abgerundeter Spitze.

Graupener Häckel (früher Gubener Häckel genannt): Das Blatt zeigt die Gegenüberstellung von mittelalterlicher und neuzeitlicher Förderung. Auf der einen Seite sind zwei Bergleute in Arbeitskleidung bei der Haspelförderung abgebildet, wobei die Kraftübertragung durch ein Zahnrad erfolgt und der an einem Seil hängende, gefüllte Fördersack in Empfang genommen wird. Auf der Gegenseite ist eine Balanciermaschine in einem Förderhaus zu sehen. Das Erz, welches sich in einem in einer Seilschlinge hängenden Wagen befindet, wird von der Hängebank in einen bereitstehenden Hunt gekippt und von dort nach über Tage transportiert. In den abgerundeten Blattspitzen befinden sich jeweils Schlägel und Eisen sowie ornamentale Reliefdarstellungen. Rechts und links des Öhrs ist jeweils ein Reichsadler zu sehen.

## Grunddaten

Material/Technik:

Bronze \* Gegossen

Maße:

Höhe: 100 mm; Breite: 105 mm; Länge: 25 mm; Gewicht: 280 g (H = Maß von den höchsten Punkten des Kopfes; B = Breitenmaß des Kopfes; L = Tiefenmaß des Kopfes)

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1920-1960
	wer	
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Böhmen
[Zeitbezug]	wann	1840-1860
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Häckel
- Parade
- Steigerstock
- Uniform